



GEBÄUDE-  
TROCKENLEGUNG

# AQUAPOL®

... und seine Anwendung

*Anwender berichten über ihre Erfahrungen mit dem patentierten, verschleißfreien und 20 Jahre bewährten Aquapol-Mauerentfeuchtungsverfahren. Machen Sie sich Ihr Bild!*

## Fallbeispiel

### DELTA-IMMOBILIEN – EIN LANGZEITKUNDE

Hr. Ing. Ferdinand Schopf ist Bauingenieur, Eigentümer und Geschäftsführer von Delta-Immobilien und hat langjährige Erfahrungen mit dem Aquapol-System. Sein erster Kontakt mit der Firma Aquapol liegt schon so lange zurück, dass er sich nicht mehr erinnert, wie dieser zustande gekommen ist, gesteht er anlässlich dieses Gesprächs schmunzelnd ein. Nur seinen Betreuer, der ihn von Beginn weg so kompetent beraten hat, vergisst er nicht! Hr. Ing. Ludwig Andreasch, auch heute noch Fachberater bei Aquapol.

Das erste Objekt von Delta-Immobilien, in dem das Aquapol-Gerät im Jahr 1991 eingesetzt wurde, ist in Wien 12, Pottendorferstraße 1.

Aufsteigende Bodenfeuchte ließ die Wände der Gaststätte, die im Souterrain untergebracht war, unbrauchbar werden. Der Betreiber wollte das Problem durch eine Holzverkleidung lösen, die zwar eine bessere Optik brachte, das durchfeuchtete Mauerwerk dahinter jedoch ersticken ließ. Stattdessen wurden drei Aquapol-Geräte montiert und bereits nach einem Jahr konnten ➤

5

AQUAPOL GES.M.B.H., Schneedörfelstraße 23, A-2651 Reichenau a. d. Rax  
Tel.: +43 (0)2666 538 72-0, Fax: +43 (0)2666 538 72-20

[office@aquapol.at](mailto:office@aquapol.at)

[www.aquapol.at](http://www.aquapol.at)



## Objekt Pottendorferstraße, Wien 12

► bei der ersten Kontrollmessung gute Fortschritte des Austrocknungsprozesses vermerkt werden. Nach drei Jahren waren die Wände trocken! „Eine nette Episode passierte 1995, als wir aus einer alten Kellerbox eine Waschküche machten“, erinnert sich Ing. Schopf. Die beauftragte Baufirma war ungeheuer verblüfft darüber, dass Kellerwände so trocken sein können. Selbst nach Auftragen des neuen Verputzes, trocknete dieser rasch ab und hielt an den Wänden bis zum heutigen Tag.

Aufgrund des sich abzeichnenden guten Erfolges in diesem Objekt, entschloss sich Delta 1992 das Aquapol-System in einem weiteren Objekt, einem Zinshaus in Wien 5, Pilgramgasse 18, erbaut um die Jahrhundertwende, einzusetzen. Wiederum wurden drei Geräte – eines im Erdgeschoss und zwei im Kellerbereich – montiert. „Und ein ähnlicher Erfolg wie in der Pottendorferstraße verblüffte uns aufs Neue“, bemerkt Ing. Schopf sich erinnernd. Bereits nach zwei Jahren waren die Kellerwände abgetrocknet und vor fünf Jahren wurden Hausflur und Stiegenhaus auf den nunmehr trockenen Grundmauern stilgerecht saniert. Die drei kleinen



*Das renovierte Objekt in der Pottendorferstraße, mit der im Souterrain befindlichen Gaststätte. Durch Aquapol konnte somit die Gemütlichkeit eines typischen Wiener Vorstadtlokales gewahrt und in das wieder hergestellte Ambiente harmonisch eingefügt werden.*

*Das neu entwickelte, leistungsstärkere Aquapol-Gerät ermöglichte die stilgerechte Sanierung von Hausflur und Stiegenhaus des wunderschönen Zinshauses aus der Jahrhundertwende. In den neu errichteten Kellerboxen können mittlerweile sogar Kartons und Papier gelagert werden.*

Geräte wurden im Laufe der Zeit durch ein neuentwickeltes, sehr leistungsstarkes ersetzt, das am Kellergewölbe angebracht wurde. Seit 1994 sind Erdgeschoss und auch das Kellergewölbe abgetrocknet. Nichts stand mehr im Wege, in den neu errichteten Kellerboxen sogar Kartons und Papier zu lagern.

Nachdem das Aquapol-System in nunmehr zwei Objekten so zufriedenstellende Resultate brachte, stand es für Delta außer Zweifel, das System 1994 in einem ihrer größten Objekte erneut zur Feuchtigkeitsbekämpfung einzusetzen. Das wunderschöne Zinshaus in Wien 6, Theobaldgasse/Ecke Mariahilferstraße stellte eine besondere





## Objekt Pilgramgasse, Wien 5

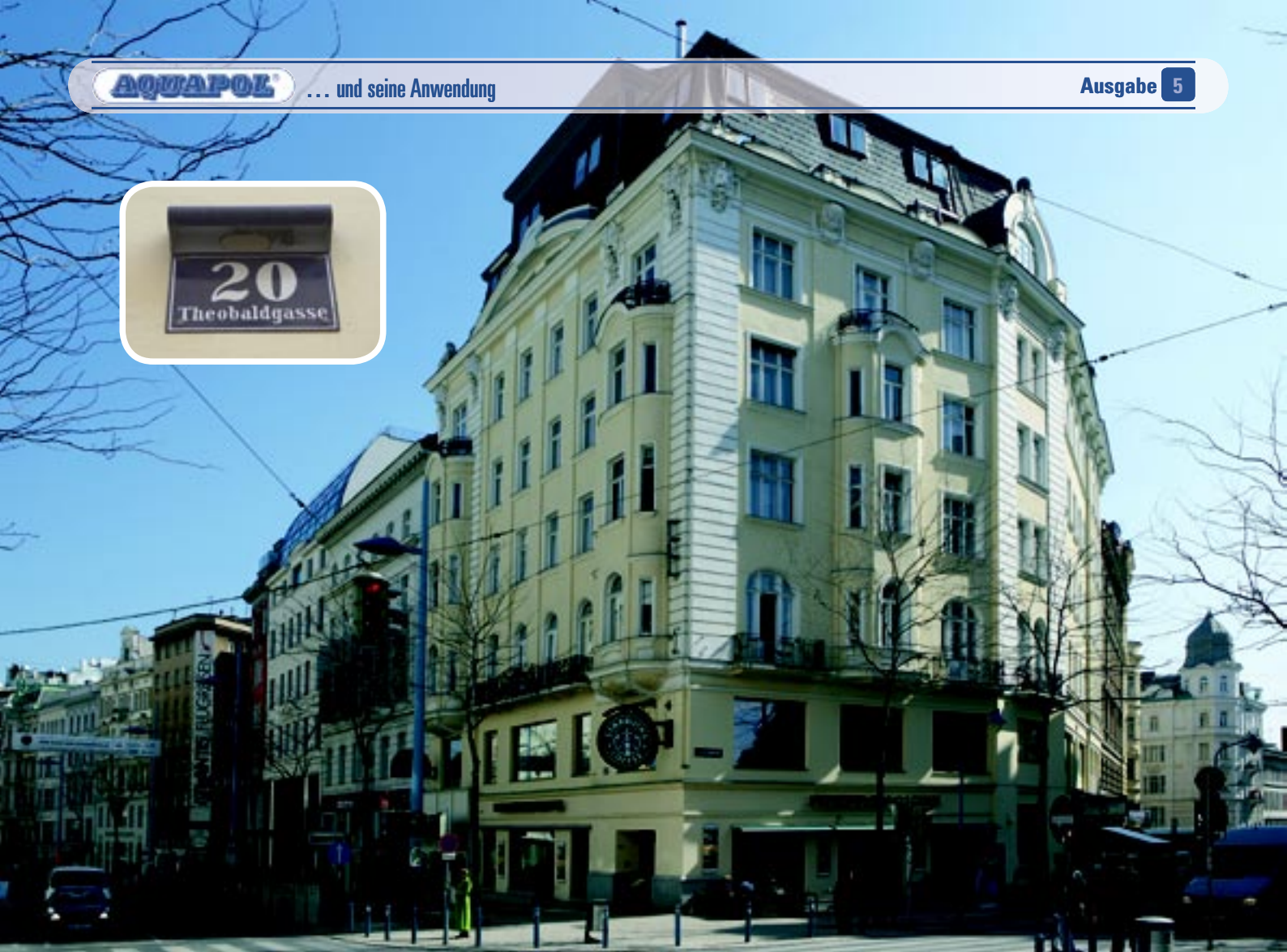
Herausforderung für das Aquapol-System dar, da sich zwei Kellergeschosse unter Erdniveau befinden. Das System wurde installiert. Heute ist das Erdgeschoss trocken und sowohl im 1. als auch im 2. Untergeschoss wurden deutliche Verbesserungen bei der Kontrollmessung verzeichnet. An die Nässe erinnern heute nur noch Salzausblühungen an den Ziegeln, die während der Austrocknung des Gebäudes entstanden. 2002/03 wurden die beiden Straßenfassaden dem ursprünglichen Stil entsprechend saniert und locken Passanten in die Geschäftslokale im Erdgeschoss. ►







20  
Theobaldgasse



► „Aquapol ist ein tolles System, es hat uns noch nie enttäuscht“, bemerkt Ing. Schopf abschließend. „Ich stehe in der Referenzliste, werde öfters von anderen Interessenten kontaktiert und über meine Erfahrung damit befragt, auch wie ich mit der Beratung und Betreuung zufrieden bin.“ „Und – was ist Ihre Meinung dazu?“ fragt Aquapol. „Ich bin heute noch genauso zufrieden wie vor sechzehn Jahren, lächelt Ing. Schopf, „und ich empfehle das Gerät, seinen Erfinder und das Team von Aquapol gerne jedem Interessierten weiter.“

*Ing. Ferdinand Schopf weist an den nunmehr abgetrockneten Kellerwänden des prachtvollen Wohnhauses in der Theobaldgasse auf die, durch den Austrocknungsvorgang entstandenen, typischen Salzausblühungen hin.*